

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 181.

Donnerstag den 9. August 1866.

(240—1)

Nr. 7122.

## Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung der am k. k. Staatsgymnasium in Laibach erledigten Directoratsstelle mit dem fiktivmäßigen Gehalte jährlicher Eintausendfünzig Gulden, vermehrt mit der Gehaltszulage von Dreihundertfünfundzwanzig (315) Gulden, somit mit dem jährlichen Gehaltsbezüge von Eintausenddreihundertsechszigfünf (1365) Gulden ö. W. und dem Anspruche auf Decennalzulagen von je 105 fl. ö. W. nach entsprechender 10-, beziehungsweise 20- und 30-jähriger Dienstleistung im Lehramte, wird der Concurs

bis zum 25. August l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten, mit welchem zugleich die Verpflichtung zur vorschriftsmäßigen Betheiligung am Lehrdienste verbunden ist, haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium gerichteten Competenzgesuche sammt den Nachweisungen über Alter, Religion, Stand, ihre Lehrbefähigung, die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache und ihre bisherige Verwendung im Lehramte innerhalb der Concursfrist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Laibach, am 31. Juli 1866.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(238—1)

Nr. 254.

## Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung zweier Actuarstellen bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern, mit welchen der Jahresgehalt von 420 fl. und das Borrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 525 fl. verbunden ist, wird der Concurs bis zum 15. August d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 24. Juli 1866.

Von der k. k. Landescommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

(239—1)

Nr. 7041.

## Kundmachung.

Ein mit Erlasse des h. k. k. Staatsministeriums vom 28. September 1863, Z. 7560, sistemisiertes Studienfondsstipendium für Hörer medicinischer und chirurgischer Studien pro Doctoratu an der k. k. Universität in Graz, im jährlichen Betrage von 252 fl. ö. W., ist in Erledigung gekommen, und es wird zu dessen Verleihung der Concurs bis zum 10. October d. J.

ausgeschrieben. Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der krainischen oder slovenischen Sprache kundigen Studirenden, welche sich den medicinischen und chirurgischen Studien an der Universität in Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung hiefür angefangen, verpflichten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandene Kuhpockenimpfung, der bisherige Fortgang in den medicinischen und chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen oder slovenischen Sprache documentirt nachgewiesen und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesbehörde vorzulegen.

Laibach, am 3. August 1866.

(237—2)

Nr. 88.

## Kundmachung.

In Folge Auftrages des hohen krain Landesauschusses werden

am 20. d. M.,

um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei der landchaftl. Kanzleivorstellung die dem landchaftl. Theaterfonde eigenthümlichen Theaterlogen Nr. 1, 10, 13, 16, 22, 40 und 52 für die Zeit vom 1. September 1866 bis hin 1867 im Wege einer öffentlichen Versteigerung vermiethet.

Darauf Reflectirende werden hiezu eingeladen.

Laibach, am 4. August 1866

Landchaftliche Kanzleivorstellung.

(241—1)

Nr. 1666.

## Kundmachung.

Vom gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium wird die mit der hierortigen Kundmachung vom 26. Juli l. J., Z. 1666, eröffnete Bewerbung um Auscultantenstellen auch auf eine für das Herzogthum Steiermark erledigte Auscultantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. ausgedehnt. Graz, am 5. August 1866.

(233—3)

Nr. 3984.

## Concurs-Ausschreibung

Zur Besetzung einer an der k. k. Oberrealschule in Salzburg erledigten Lehrerstelle für darstellende Geometrie, Maschinenlehre und Mathematik.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Staatsministeriums vom 7. Juli d. J., Z. 5528 C. U., ist an der k. k. Oberrealschule in Salzburg eine Lehrerstelle für darstellende Geometrie, Maschinenlehre und Mathematik in Erledigung gekommen, und wird dieselbe hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von sechshundertdreißig Gulden (630 fl.) ö. W., respect. vom 1. Jänner 1867 an in dem erhöhten Betrage von siebenhundertfünfunddreißig Gulden (735 fl.) ö. W. aus dem salzburgischen Studienfonde nebst dem Anspruche auf Borrückung in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. und auf Decennalzulagen verbunden.

Die Bewerber um obige Lehrerstelle haben sich über die aus der darstellenden Geometrie und Maschinenlehre für Oberrealschulen, so wie aus der Mathematik für Unterrealschulen mit Erfolg bestandene Lehramtsprüfung auszuweisen; die Competenzgesuche selbst sind an das hohe k. k. Staatsministerium zu stilisiren und mit den weiteren legalen Nachweisungen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien und bisherige Dienstleistung im Wege der vorgesetzten Stelle bei der gefertigten Landesbehörde

bis Ende August l. J.

einzubringen.

Salzburg, am 16. Juli 1866.

k. k. polit. Landesbehörde.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 181.

(1814—1)

Nr. 4888.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Gesuche des Nicolaus Jeriša von Može de praes. 24. Mai l. J., Z. 1039 und 3384, wegen executiver Einantwortung des Betrages von 25 fl. und Superintabulation des strafgerichtlichen Urtheiles vom 22ten December 1865, Z. 55, plo. 25 fl. für Johann Micheli eingelegten Rubriken, wegen unbekanntem Aufenthaltes desselben, dem aufgestellten Curator Anton Hafner in Stein zugestellt wurden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht am 1. August 1866.

(1820—1)

Nr. 14026.

## Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es habe Margareth Lasnit von Draule gegen Georg Sattler von ebenda und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger am 25. Juli l. J., sub Nr. 14026, die Ersitzungsklage eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

6. November 1866, 9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Es werden die unbekannt wo befindlichen Geklagten mit dem hievon in Kennt-

niß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advocat Herr Dr. Uranic zum Curator aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder bis dahin diesem Gerichte einen anderen Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem schon aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben die Folgen ihres Ausbleibens sich selbst zuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juli 1866.

(1813—1)

Nr. 1202.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fafin von Votterverh, Bezirk Sittich, gegen Jacob Sterjanc von Mausthal wegen aus dem Vergleiche vom 25. October 1864, Z. 3865, schuldiger 204 fl. 38 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovic sub Ref. Nr. 227, Urb. Nr. 263 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den

13. September,

13. October und

14. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 7. April 1866.

(1767—2)

Nr. 4952.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Mai l. J., Z. 3179, bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Mathias Jaklic von Kerndorf, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen die Eheleute Johann und Maria Peteln von Reifnitz Nr. 51 die mit Bescheid vom 9. Mai l. J., Z. 3179, auf den 28. Juli angeordnete erste Feilbietung der den Letztern gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei den auf den

27. August und

29. September 1866,

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungen mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. Juli 1866.

(1803—2)

Nr. 3578.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Uranic von Tribune, durch Dr. Preuz, gegen Miko Schimez von Tribune Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1859, Z. 3533, schuldiger 120 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curt. Nr. 64, Ref. Nr. 32 1/2 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagtagungen auf den

11. August,

12. September und

10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juni 1866.